

Namen sind Nachrichten

Thomas Dathe, 48-jähriger Bauunternehmer „Unser schönes Dresden“ (USD), will nach 23 Jahren und 150 sanierten historischen Gebäuden der Stadt ins Umland gehen, weil in Dresden die Grundstücke aus gehen. U.a. plant er Investitionen am Senftenberger See.

Stephanie Srumph sagte in der Super-Illu: „Ich bin sehr stolz auf meine Heimat Dresden.“

Jens Kleinschmidt, 44-jähriger Ortsvorsteher in Oberwartha (in diesem Jahr 750-jähriges Bestehen), bemängelt die Anbindung an den ÖPNV, ist aber stolz ein Teil von Dresden zu sein.

Ralf Kricke, 51-jähriger gelernter Koch, seit Mitte März Eigentümer des Alttolkewitzer Hofes (sollte im vergangenen Jahr noch ein Flüchtlingsheim werden), öffnete das traditionsreiche Haus wieder zu Himmelfahrt.

Birgit Pfarr leitet das Bundinstrumenten-orchester des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden e. V., das vergangenen Freitag beim 9. Deutschen Orchesterwettbewerb in Ulm den 4. Platz in der Kategorie „Zupforchester“ belegt hat.

Prof. Hans Müller-Steinhagen, Rektor der TU Dresden, will die Willkommenskultur als beste aller deutschen Unis gestalten.

Marcel Remus, 29-jähriger TV-Makler („mieten, kaufen, wohnen“) ist von der Architektur und dem Baustil in Dresden begeistert und baut zwölf Loftwohnungen in Briesnitz.

125 Jahre Galopprennbahn Seidnitz



Start und Zieleinlauf zum Jubiläumspreis „125 Jahre Rennbahn Dresden-Seidnitz. Sieg für Tim Rocco unter Michael Cadeddu.
Fotos (6): SachsenGAST

Die Galopprennbahn in Dresden-Seidnitz feierte am Sonnabend ihr 125-jähriges Bestehen. Am 7. Mai 1891 fand das erste Rennen statt. Der 1890 gegründete Rennverein hatte aus diesem Anlass ein Jubiläumsrennen mit einem Preis von 12.000 Euro ausgeschrieben. Insgesamt gingen in sieben Rennen 73 Pferde an den Start. Davon schickte die Dresdner Trainingszentrale 22 Starter in die Boxen. 8.211 Zuschauer, darunter viele Familien, verfolgten das Gesche-



Der Rennvereins-Präsident Michael Becker begrüßt mit den Hohnsteiner Blasmusikanten die Gäste. OB Dirk Hilbert beim Fachsimpeln mit FDP-Fraktionschef Holger Zastrow. Unten plaudert Dresdens Marketingchefin Dr. Bettina Bunge mit Vertretern des Husarenvereins Großenhain e.V.

hen. Der Wettumsatz betrug 121.585,23 Euro. Programmhilights: Erstaufführung des Dresdner Rennvereinsmarsches 1909 durch die Hohnsteiner Blasmusikanten, Präsentation der Großenhainer Husaren, Schaubilddarstellung der Dresdner Rennställe von 1990 bis 2016.

Der MDR war live dabei. Eindrücke vom Jubiläumsrennen können Sie sehen, wenn Sie auf folgenden Link klicken: <http://bit.ly/1SYDRi6>



In aller Kürze

Am Montag wurde der Stadt vom Freistaat ein Fördermittelbescheid über 231.872,11 Euro für den weiteren Umbau des Heinz-Steyer-Stadions übergeben. Die Mittel fließen in den Neubau der Nordtribüne und den damit verbundenen Bau von Sanitär-, Funktions- und Lagerräumen.

Noch in diesem Jahr wird am Herzogin Garten Richtfest gefeiert, wo u.a. 123 Wohnungen entstehen sollen.

Die HiperScan GmbH feiert am 24. Mai ihr zehnjähriges Jubiläum. Sie wurde als Start-up aus dem Fraunhofer-Institut für Photonische Mikrosysteme IPMS ausgegründet. Heute ist HiperScan ein erfolgreiches Unternehmen für hochwertige Technologien und Anwendungen zur Analyse von Stoffen im nahen Infrarotbereich. Mit Sitz in der Yenidze in Dresden gehören derzeit 32 Mitarbeiter zum Team.

Die TU Dresden und das Unternehmen Beijing Electric Vehicle Corporation in China planen die Gründung eines Forschungs- und Entwicklungszentrums für Leichtbautechnologie in der Automobilindustrie.

Die Prager Straße in Dresden hat beim Kundeninteresse deutlich zugenommen und stieg im bundesweiten Ranking von Platz 22 auf den 17. Platz. Sie liegt damit deutlich vor der Petzerstraße in Leipzig.

Dresden hat im letzten Jahr 7,83 Millionen Euro mit Parkgebühren eingenommen. Linke, Grüne und SPD fordern allerdings 8,5 Millionen.

Festival des guten Geschmacks

Entertainment für den Gaumen, gepaart mit stimmungsvoller Livemusik - Mit einer genussreichen Idee starten Mirco Meinel und sein Team von First Class Concept in die Open-Air-Saison. Die Macher der Dresdner Schlössernacht planen ein Open-Air-Genussfestival, bei dem man sich drei Tage lang verwöhnen kann. Vom 10. bis zum 12. Juni verwandelt sich das See-Areal im Ostrapark in vielfältige „Genusswelten“ mit schicken Pagoden, gemütlichen Garten- und Lounge-Möbeln, vielen kulinarischen Verlockungen und musikalischem Entertainment. Mehr als hundert Probiermenüs stehen zur Auswahl, die von über 20 Spitzengastronomen kreiert werden. Hier kann man gemütlich von Stand zu Stand schlendern, kleine Portionen zum kleinen Preis probieren und sich so sein ganz persönliches Menü zusammenstellen.

Ausgewählte Winzer bieten ihre Weine an und schaffen gemeinsam mit Patisseries, Kaffeerösterei, Feinkostspezialisten und weiteren Genuss-Manufakturen eine verlockende Marktatmosphäre.

Abends wird das Areal stimmungsvoll illuminiert und in Szene gesetzt. Reizvoll ist die 8x10 Meter große Seebühne, die sich über das Wasser erstreckt und die Seehaus-Terrasse verlängert.



Als besonderen Höhepunkt reisen sechs Spitzenköche der renommierten Vereinigung „Jeunes Restaurateurs“ aus ganz Deutschland an. Unter der Leitung von Mario Pattis kochen sie zum Abschluss der Genusswelten am Sonntagabend gemeinsam ein festliches 6-Gänge-Menü. Hier sollte man sich rechtzeitig eins der begehrten Tickets sichern.

Unterhaltsam moderiert wird der Gala-Abend durch die Weinakademikerin Kerstin Bernardi, begleitet durch die sympathische Saxophonistin und Sängerin Marie-Joana.

Auch beim regulären Marktreiben am Samstag und Sonntag sind die Jeunes Restaurateurs präsent und verwöhnen die Gäste zusammen mit zahlreichen bekannten Spitzenköchen aus der Region mit Probiermenüs.

www.genusswelten-dresden.de

Brandenburgs Imagefaktor Lausitzring



Großveranstaltungen sind wichtig für die Niederlausitz und auch darüber hinaus. Deshalb werden auch zukünftig große Zuschauerveranstaltungen am Lausitzring durchgeführt. Mit dem Red Bull Air Race und der Superbike Weltmeisterschaft im September sowie dem Ausbau der DTM-Veranstaltung zum Motorsport Festival Lausitzring sind bereits im Jahr 2016 weitere Schritte in diese Richtung umgesetzt worden. Foto: PR

GLÜCK IST ...
MANCHMAL GLEICH
UM DIE ECKE!



FLEISCH AUS
SACHSEN -
QUALITÄTSFLEISCH
AUS DER HEIMAT

SACHSENGLÜCK®
DAS MARKENZEICHEN FÜR ESSEN
MIT GENUSS UND GUTEM GEWISSEN



Mit der Lebensmittelmarke SachsenGlück® arbeiten viele Partner in einer wirklich komplett sächsischen Wertschöpfungskette zusammen, bei der „regional“ nicht nur auf der Verpackung steht! Dazu gehören auch mittlerweile schon **über 60 fleißige Handwerksbetriebe: die Fleischereien bei Ihnen vor Ort.**

Diese verarbeiten das Fleisch der sächsischen Bauern zu hochwertigen Lebensmitteln: ob schmackhafte Steaks, herzhaft Würste oder feinen Aufschnitt. Hier sehen Sie **jeden Tag live an der Theke**, von welchem Landwirt das verarbeitete Produkt gerade stammt.

Von Arnsdorf bis Wilsdruff, von Berggießhübel bis Neugersdorf, von Hoyerswerda bis Roßwein, Chemnitz und Dresden: **überall in Sachsen** finden Sie schon Ihr SachsenGlück®! Vertrauen auch Sie auf Ihre Heimat. Wir bieten Ihnen die Qualität, Sicherheit und Nachvollziehbarkeit, die ein Lebensmittel haben sollte.

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
www.sachsenglueck.de



Eine Marke von:

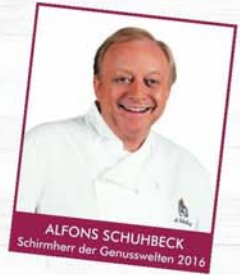
WWW.SACHSENGLUECK.DE

DIE MACHER DER DRESDNER SCHLÖSSERNACHT PRÄSENTIEREN



GENUSSWELTEN

DAS FESTIVAL DES GUTEN GESCHMACKS



Erleben Sie, Ihre Kunden oder Mitarbeiter **über 50 Künstler**
auf **3 Bühnen**, genießen Sie **100 Probiermenüs**,
kreiert von **26 Spitzenköchen!**

Erleben...

Sie beim Open-Air Konzert auf der Seebühne Eddy Miller & his Orchestra, eines der besten Elton-John-Double und die Show „Merci Cherie“ - Eine Hommage an Udo Jürgens. Partyfreunde tanzen mit DJ Bongo bis in die frühen Morgenstunden.

Probieren...

Sie sich durch unsere Genuss-Manufakturen regionaler Händler und Hersteller. Schnuppern Sie „Marktatmosphäre“ auf hohem Niveau und probieren Sie aktuelle Trends aus.

Genießen...

Sie zusammen mit Ihren Freunden, Kollegen und Gästen einzigartige Geschmackserlebnisse unserer Gourmetköche und ausgezeichnete Weine ausgewählter Winzer.

5+1 FIRMEN-SPEZIAL AM FREITAG 10.06.2016

Bestellen Sie 5 Tickets und erhalten Sie 1 Ticket gratis dazu! Nur buchbar bis zum 31.05.2016!

1 Gang
ab **3€**
genießen



TISCHRESERVIERUNG

Sichern Sie sich für Ihre Gäste oder Mitarbeiter eine der begehrten Genuss-Tafeln. Reservierungen sind für max. 2 Stunden und ab 8 Personen pro Tisch möglich. Die Handlinggebühr beträgt 5,00 Euro pro Person.

Tickets und Reservierungen erhalten Sie im Ticketbüro im Ostrapark, Messering 8E, 01067 Dresden oder über die Hotline unter **0351- 421 99 99**. Nennen Sie bei der Buchung bitte das Kennwort „Firmen-Spezial“.



10.-12.Juni 2016

SEE-AREAL im OSTRAPARK - Messering 8, 01067 Dresden

WWW.GENUSSWELTEN-DRESDEN.DE

U. Herrmann auf Kleiderschau



Hallo meine Lieben, wir waren für Euch die letzten Wochen unterwegs um für 2017 die richtigen Kleider zu finden. Es ging los in London, dann Paris, Essen und letztes Wochenende waren wir in Barcelona. Vox war auch mit uns unterwegs. Haben tolle Kollegen kennen gelernt wie das Brautmodenhaus „Da Vinci“ in Stuttgart und das kleine aber feine Brautmoden Geschäft Magic Moment Brautatelier & Weddingplaner in Magdeburg. Es hat großen Spaß gemacht.

Euer Uwe Herrmann

Volleyball-Meister im Autohaus Pattusch



Vergangene Woche waren die Dresdner Volleyball-Heldinnen zum Sponsorenabend beim Fahrzeug-Partner Autohaus Jörg Pattusch zu Gast, um den Double-Sieg und eine famose Saison gemeinsam mit den vielen treuen Partnern und Sponsoren zu feiern. Die DSCVolleyballDamen, sagten herzlichst Dankeschön: „Ohne euch und eure wertvolle Unterstützung wären diese Erfolge nie und nimmer möglich gewesen!“

Foto: Corbin Hackley

Neue Fluglinie nach Málaga



Die spanische Urlaubsregion Andalusien wird jetzt zweimal wöchentlich angefliegen. Germania startet dienstags um 13:10 Uhr und donnerstags um 6:05 Uhr zum Flughafen Málaga. Foto: PR

Sushi & Wein feiert 10. Geburtstag



Im Juni feiert „Sushi & Wein“ in Dresden Jubiläum. Vor zehn Jahren hatte der bekennende Sushi-Fan Wolle Förster sein erstes Sushi-Restaurant auf der Maxstraße eröffnet. Inzwischen betreibt er vier Restaurants und versorgt parallel mit seinem Cateringservice unzählige Veranstaltungen mit den leckeren Reisröllchen. Insgesamt werden rund 35 Tonnen gekochter Reis pro Jahr verarbeitet und allein fünf Tonnen Lachs filetiert. In der nächsten Woche starten wir ein Gewinnspiel zum Jubiläum. Foto: PR

Essen im Dunkeln bei EMMERS



Wie fühlt es sich an, in einem Restaurant zu essen, ohne den Stuhl, den Teller, das Besteck oder sogar das Essen zu sehen? Im Dunkelrestaurant im Outlaw-Stadtteilzentrum EMMERS probierten das vergangene Woche rund 80 Mädchen, Jungen und Eltern zum Aktionstag „EMMERS inklusive“ aus. Anlass war der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung der Stiftung Aktion Mensch. Auch die Inklusionsbeauftragte des Jugendamts Dresden, Ulrike Hoffmann, und Ortsamtsleiter Christian Wintrich, kamen, um an verschiedenen Stationen zu erfahren, wie es ist, auf bestimmte Weise eingeschränkt zu sein. Foto: PR

www.kjh.emmers-dresden.de

25 Jahre Innungen der Handwerkskammer



In einer Festveranstaltung würdigte die Handwerkskammer Dresden im The Westin Bellevue das 25-jährigen Bestehen der Innungen im Kammerbezirk. Ehemalige und aktuelle Obermeister trafen sich zum Austausch. Präsident Jörg Dittrich (rechts) begrüßte dazu auch zahlreiche Ehrengäste. Foto: SachsenGAST

Gesichter der Woche



Alfons Schuhbeck (Foto: PR), TV- und Sternekoch übernimmt die Schirmherrschaft über die ersten Dresdner Genusswelten. Das „Festival des guten Geschmacks“ bietet vom 10. bis 12. Juni jede Menge Entertainment für den Gaumen und die Seele (siehe auch Seite 2). Der 1949 in Traunstein/Oberbayern Geborene hatte im vergangenen Jahr seinen ersten „Gewürz- und Teeladen“ in Dresden eröffnet und war aus diesem Anlass hier mehrfach zu Gast.



Katharina Dietrich (Foto: SachsenGAST), 58-jährige Architektin aus Leipzig, war der Hingucker beim Aufgalopp zum 125-jährigen Jubiläum der Galopprennbahn Dresden-Seidnitz. Sie ist ein absoluter Pferderennen-Fan und besuchte sogar Derbys in Dubai. Jedesmal fertigt sie sich das entsprechende Outfit selbst an. Für den Dresden-Auftritt natürlich in gelb-schwarzen Farben. Beim Hut half ihr allerdings der Neffe Sergey Borodin, der als Bildhauer in Kiew arbeitet.

Mit dem Fahrrad zur Arbeit



V.l.: Dr. Stefan Knufer (AOK PLUS), René Kindermann (Schirmherr), Ludger Koopmann (ADFC) und Thomas Sleutel (AOK Bundesverband). Foto: PR

In Dresden fand gestern der Auftakt zu „Mit dem Rad zur Arbeit“ von AOK und Allgemeinem Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) statt. Die bundesweite Mitmachaktion startet in diesem Jahr bereits im Mai und erstreckt sich damit erstmals über den Zeitraum von vier Monaten. Ziel des Fahrrad-Klassikers ist es, möglichst viele Berufstätige zu motivieren, sich für den Arbeitsweg in den Sattel zu schwingen. Schirmherr der 16. Auflage ist ARD-Sportmoderator René Kindermann.

Im vergangenen Jahr haben sich rund 150.000 Berufstätige für eine Teilnahme bei „Mit dem Rad zur Arbeit“ entschieden. Dr. Stefan Knufer, Vorstand der AOK PLUS, kennt die Gründe: „Aus Umfragen wissen wir, dass rund 90 Prozent der Teilnehmer mitmachen, um etwas für Körper und Geist zu tun. Bei rund einem Drittel der Berufstätigen spielt auch Zeit eine wichtige Rolle, weil sie auf dem Rad schneller durch den Berufsverkehr kommen.“

Termine der Woche

Heute: Um 19 Uhr, spricht im Militärgeschichtlichen Museum Dr. Hermann Simon, Historiker, ehem. Direktor der Stiftung „Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum“ zum „Jüdischen Leben in Deutschland“.

Donnerstag: Im neuen Einkaufszentrum am Straßburger Platz öffnet ein DM-Drogeriemarkt mit 12.500 Drogerieartikeln und zahlreichen Aktionen.

Freitag: Vor der Frauenkirche öffnet das „Peace Academy Dorf“, wo bis zum Montag etwa 350 Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren zu unterschiedlichen Themen ins Gespräch kommen.

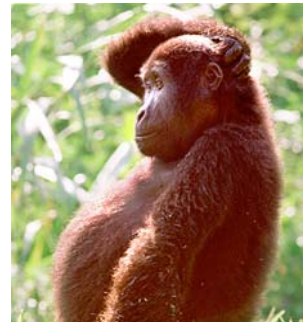
Samstag: Im Festsaal des Coselpalais spielen ab 20 Uhr Georg Schroeter & Marc Breitfelder feat „Blues & BoogieWoogie“.

Sonntag: Mit der Veranstaltung „Dixieland in Familie“ wird um 10 Uhr im Zoo Dresden das 46. Internationale Dixielandfestival eröffnet.

Montag: Die Dresdner Kapellsolisten spielen um 16 Uhr in der Theaterruine St. Pauli den Sinfoniezyklus „Die Tageszeiten“ von Joseph Haydn und „Eine kleine Nachtmusik“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

Dienstag: Kavakos Beethovenzyklus beginnt um 20 Uhr im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele im Palais Großer Garten.

Zum Haare raufen...



...dass die Anhebung des Mindestlohnes auf 8,50 Euro noch jung ist und viele Stimmen schon nach „Mehr!“ rufen.

Mit Blick auf eine Anpassung des gesetzlichen Mindestlohns halten 58 Prozent der befragten Unternehmen eine weitere Anhebung für wirtschaftlich nicht tragbar. Dies ergab eine Befragung von knapp 2.700 Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft Sachsens zur individuellen Betroffenheit vom Mindestlohn, zu Anpassungsreaktionen und Beschäftigungseffekten, die von den drei sächsischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Zusammenarbeit mit dem ifo Institut Dresden im Februar 2016 durchgeführt wurde. Für viele Betriebe ist schon jetzt ein Mindestlohn von 8,50 Euro ein Beschäftigungs- und Investitionshemmnis. Bei einer weiteren Erhöhung dürfte es besonders für Un- und Angeleimte noch schwieriger werden, eine Beschäftigung zu finden.

Der Stadtrat tagt wieder im Rathaus

Der Stadtrat tagt morgen, 16 Uhr, nach langer Zeit wieder im nunmehr sanierten Plenarsaal des Neuen Rathauses.

In der Tagesordnung der öffentlicher Sitzung werden u.a. diese Themen behandelt:

* Grundhafter Ausbau der Stauffenbergallee (West) im Abschnitt zwischen Königsbrücker Straße und Radeburger Straße

* Maßnahmen zur Kriminalitätsbekämpfung am Wiener Platz

* Neubau Schulstandort Dresden-Pieschen, Gehestraße, für die 145. Oberschule und das Gymnasium Pieschen

* Wohnungsbau sofort beginnen

* Beauftragung der STESAD GmbH mit der Vorplanung kommunaler Wohnungsbaustandorte

* Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 594, Dresden-Obergohlis Nr. 1, Wohnpark Gohlis

* Mitgliedschaft der Stadt Dresden in der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus

Zum ersten Mal wird eine elektronische Abstimmungsanlage, die rund 146.000 Euro gekostet hat, in Betrieb genommen. Wie welcher Stadtrat abgestimmt hat, wird man auf der Wand hinter den Bürgermeistern sehen können. Die Sitzung wird auch wieder per Livestream übertragen:

www.dresden.de/livestream

Die Übertragung kostet rund 700 Euro pro Stunde, wird aber nur von gut 900 Zuschauern im Schnitt gesehen, die meistens nur zweieinhalb Minuten bleiben.

DRESDENEINS war in der Semperoper

Mathis ist Maler und will nichts anderes tun. Er schafft im Auftrag des Erzbischofs. Mitten in den Geburtswehen einer neuen Welt: Reformation und Bauernkriege lassen auch Mathis letztlich nicht unberührt. Der aufständische Bauer Hans Schwalb und dessen Tochter Regina suchen Hilfe bei Mathis – und säen Zweifel in ihm an der Ordnung der Welt. Jochen Biganzoli hat die Oper Paul Hindemiths für die Semperoper Dresden inszeniert. Der Maler lässt sich von seinem Herzen leiten und verhilft den Aufständischen zur Flucht. Mit seinen idealistischen Entscheidungen gerät Mathis künftig mehrfach zwischen die Fronten. 1935 vollendet Hindemith seine moderne Oper in sieben Bildern. Die Nazis boykottieren den „atonalen Geräuschemacher“, erklären den einst hochgelobten Hindemith zur Persona non grata. Schon spiegelt sich die Wirklichkeit in der Geschichte. Obwohl von Wilhelm Furtwängler protegert, emigrierte Hindemith



Wenn Sie das Gespräch von DRESDENEINS sehen wollen, klicken Sie auf das Foto.

schließlich 1938 in die Schweiz und nahm seinen „Mathis“ mit, der dort erstmals zu hören war. Trotz Verfehlung durch die Nazis: Hindemith verweigert den Missbrauch seiner Kunst durch die DDR-Kulturpolitik. Die für 1956 angesetzte Premiere in der Staatsoper Dresden findet nie statt. 60 Jahre später als geplant erlebte Mathis der Maler nun seine Premiere in der Semperoper Dresden - zeitlos und aktuell sind Thema und Bildsprache. Am Tod seiner idealistischen Illusion zerbricht Mathis und zieht sich in die Stille seiner Schöpfungswelt zurück.

Südkorea will von Dresden lernen

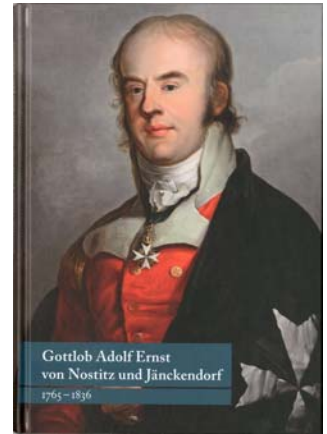
Am Samstag reist Oberbürgermeister Dirk Hilbert nach Seoul, Südkorea, und nimmt dort am 17. und 18. Mai an der Asian Leadership Conference teil. Die internationale Zusammenkunft widmet sich aktuellen politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen, die Asien betreffen und auch weltweit von Belang sind. Ein wichtiges Thema der Konferenz ist die „Zusammenarbeit für regionalen Frieden und Sicherheit“. Dazu ist unter anderem eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Aus der Geschichte lernen: Der Weg zur Wiedervereinigung“ geplant. Im Gespräch mit weiteren Gästen wird Dirk Hilbert am Beispiel Dresdens erläutern, wie Deutschland die Wiedervereinigung gemeistert hat. Sein Bericht wird mit großem Interesse erwartet: Im Bemühen um eine Wiedervereinigung mit dem seit fast 70 Jahren getrennten Nordkorea möchte die südkoreanische Regierung von Deutschland lernen und die

Dresdner Erfahrungen aufgreifen. Neben Hilbert sitzen im Podium: Ahn Byung-hoon, Präsident der UniKorea Stiftung, Gerhard Sabathil, Leiter der Delegation der Europäischen Union in Südkorea sowie Park Chanbong, Generalsekretär des Community Chest of Korea und bis Jahresbeginn Generalsekretär des National Unification Advisory Council - einer Regierungsorganisation, die den südkoreanischen Präsidenten bei der friedlichen Wiedervereinigung berät. Die Podiumsdiskussion moderiert Yoon Youngkwan, emeritierter Professor der Sozialwissenschaften an der Nationaluniversität in Seoul. Die Asian Leadership Conference wird jährlich von der auflagenstärksten koreanischen Tageszeitung Chosun Ilbo ausgerichtet. Die ursprüngliche Zusammenkunft asiatischer Führungspersonlichkeiten hat sich inzwischen zu einer international sehr bedeutenden Konferenz entwickelt.

Buchvorstellung im Stadtarchiv

Am morgigen Donnerstag, 18 Uhr, wird im Stadtarchiv Dresden das Buch „Gottlob Adolf Ernst von Nostitz und Jänkendorf“ präsentiert.

Der Autor Dr. Boris Böhm widmet sich dem Leben und Wirken des Staatsmannes und Dichters Gottlob Adolf Ernst von Nostitz und Jänkendorf. Wohl kaum eine Persönlichkeit hat das sächsische Wohlfahrtswesen des 19. Jahrhunderts nachhaltiger geprägt als der am 21. April 1765 in See bei Niesky Geborene. Als Spross eines der ältesten und einflussreichsten Oberlausitzer Adelsgeschlechter wirkte er über viele Jahrzehnte in zahlreichen Ämtern, etwa als Oberamts Hauptmann, Präsident der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, Oberkonsistorialpräsident und sächsischer Konferenzminister. Am deutlichsten waren seine Bemühungen als Vorsitzender der Kommission für die Landes-Straf- und Versorgungsanstalten um die Durchsetzung einer menschenwürdigen Fürsorge für verarmte und psychisch erkrankte Menschen. Sie fand besonderen Ausdruck in der Gründung der Heilstätte Sonnenstein 1811, die innerhalb kurzer Zeit europaweit zum Vorbild für psychiatrische Einrichtungen wurde.



Gottlob Adolf Ernst von Nostitz und Jänkendorf 1765–1836

In dem Vortrag wird Boris Böhm die Biografie von Gottlob Adolf Ernst von Nostitz und Jänkendorf Revue passieren lassen und dabei einen besonderen Schwerpunkt auf sein Wirken in Dresden legen. Zusätzlich wird auch auf seinen Sohn Eduard Gottlob eingegangen, der als hoher Staatsbeamter, sächsischer Innenminister und Landtagsabgeordneter ebenfalls bedeutende Leistungen für das Königreich Sachsen vollbracht hat. Dr. Boris Böhm ist Diplomhistoriker, seit 1999 Leiter der Gedenkstätte Pima-Sonnenstein und Autor zahlreicher Publikationen zur Pimaer, sächsischen und sächsisch-böhmischen Geschichte, zur Psychiatriegeschichte.

Unsere Bücherecke

„Kleines Herz, großes Glück“, Christina Alger, 9,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-27045-1. www.rororo.de

Seit zwei Jahren ist Charlie Witwer. Den Schmerz über den Verlust seiner Frau Mira versucht der Anwalt mit Arbeit zu betäuben. Dabei wartet zuhause Caleb, sein fünfjähriger Sohn. Doch allzu oft überlässt Charlie die Erziehung seiner Schwester Zadie. Erst als er seinen Job verliert, ist er gezwungen, endlich Verantwortung zu übernehmen für Caleb. Aber das ist nicht so einfach: Der Junge hat ein morbides Interesse an Naturkatastrophen. Und würde am liebsten jeden Tag ein rosa Tutu tragen. Erst als Charlie Anschluss findet an eine Gruppe alleinerziehender Väter, erkennt er, welche große Chance



sich ihm bietet: endlich seinen Sohn kennenzulernen, endlich wieder zu leben.

5 Bücher und 4 Hörbücher für Pfingstgeschenke

„Vom Ende der Einsamkeit“, Roman, Benedict Wells, Diogenes Verlag, 22,00 Euro. ISBN 978-3-257-86285-0.

www.diogenes.ch

Jules und seine Geschwister Marty und Liz sind grundverschieden, doch ein tragisches Ereignis prägt alle drei: Behütet aufgewachsen, haben sie als Kinder ihre Eltern durch einen Unfall verloren. Obwohl sie auf dasselbe Internat kommen, geht jeder seinen eigenen Weg, sie werden sich fremd und verlieren einander aus den Augen. Vor allem der einst so selbstbewusste Jules zieht sich immer mehr in seine Traumwelten zurück. Nur mit der geheimnisvollen Alva schließt er Freundschaft, doch erst Jahre später wird er begreifen, was sie ihm bedeutet – und was sie ihm immer verschwiegen hat. Als Erwachsener begegnet er Alva wieder. Es sieht so aus, als könnten sie die verlorene Zeit zurückgewinnen, doch dann holt sie die Vergangenheit wieder ein.



„Straße der Wunder“, Roman, John Irving, Diogenes Verlag, 26,00 Euro. ISBN 978-3-257-06966-2. www.diogenes.ch

Auf einer Mülldeponie am Rande der mexikanischen Stadt Oaxaca wachsen sie auf: der hinkende Juan Diego, der sich mit Hilfe einer entsorgten Klostertibliothek selbst Schreiben und Englisch beibringt, und seine fast stumme Schwester Lupe, die Gedanken lesen und unzuverlässig die Zukunft voraussagen kann. Von ihrer Mutter, einer Prostituierten, im Stich gelassen, gelangen die Geschwister zuerst in ein von Jesuiten geführtes Waisenhaus und von dort in den ›Circo las Maravillas‹. Dort bietet sich ihnen die erste Chance, es im Leben zu etwas zu bringen: Lupe als Wahrsagerin und Juan Diego als Hochseilartist am Zirkushimmel, allabendlich pendelnd zwischen Leben und Tod. Ein Buch, das uns bis zur 781. Seite in Atem gehalten hat.



„Und am Morgen waren sie tot“, Kriminalroman, Linus Geschke, Ullstein Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-548-28703-4.

www.ullstein-taschenbuch.de

Oktober 1997: Zwei junge Pärchen zelten im deutsch-belgisches Grenzgebiet. Zwei Tage später wird eines der Paare tot im Wald gefunden, das andere bleibt verschwunden. Gegenwart: Der Kölner Reporter Jan Römer berichtet in der Rubrik »Ungelöste Kriminalfälle« über die Morde. Was geschah in jener Nacht in den Ardennen? Fiel das zweite Paar demselben Täter zum Opfer, oder brachten sie selbst ihre Freunde um und tauchten nach der Tat unter? Gemeinsam mit seiner besten Freundin Mütze beginnt Jan Römer zu ermitteln – und sticht in ein Wespennest ...



„Verletzlich“, Liza Marklund, Kriminalroman, Ullstein Verlag, 14,99 Euro. ISBN 978-3-550-08062-e.

www.ullstein.de

Plötzlich findet sich die Journalistin Annika Bengtzon in der Hölle wieder. Dabei wollte sie eigentlich mit ihrer neuen großen Liebe Jimmy Halenius und den Kindern noch einmal einen Aufbruch wagen. Privat mit vielem abschließen, sich beruflich verändern. Doch als sie sich auf den Weg zu ihrer Schwester macht, um sich mit ihr nach all den Jahren zu versöhnen, ist Birgitta verschwunden. Auf der Suche nach ihr begegnet Annika den Dämonen ihrer Vergangenheit und gerät am Ende selber in tödliche Gefahr. Die Bestsellerautorin toppt in diesem Schwedenkrimi an Raffinesse manchen Vorgänger aus ihrer packenden Reihe. Es ist ihr bisher bester Kriminalroman seit ihren Anfängen. Die 1962 in Piteå geborene Liza Marklund arbeitete als Journalistin für verschiedene Zeitungen und Fernsehsender, bevor sie mit der Krimiserie um Annika Bengtzon internationale eine gefeierte Bestsellerautorin wurde. Ihr aktueller Titel heißt „Kalter Süden/Weißer Tod“.



„Schneewolf“, Thriller, Lisa Jackson, Knauer Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-426-51338-5.

www.droemer-knaur.de

Sheriff Dan Grayson wird vor seinem Haus in den Bergen von Montana aus einem Hinterhalt niedergeschossen.



Während er in Lebensgefahr schwebt, ermitteln die Detectives Regan Pescoli und Selena Alvarez unter Hochdruck, doch der Kreis der Verdächtigen ist groß – Spuren dagegen gibt es keine. Da taucht die Leiche einer Richterinnen auf, mit einer einzigen, treffsicher platzierten Kugel im Kopf. Besteht ein Zusammenhang? Als die Detectives die Warnung „Wer ist der Nächste?“ erreicht, müssen sie erkennen, dass hier ein Killer kaltblütig seine Abschussliste abarbeitet. Und auf der steht auch Regan Pescoli ...

„Passagier 23“, Gelesen von Simon Jäger, Lübbe Audio, 16,99 Euro. ISBN 978-3-7857-5047-6. www.luebbe.de

Martin Schwartz, Polizeipsychologe, hat vor fünf Jahren Frau und Sohn verloren.



Es passierte während eines Urlaubs auf dem Kreuzfahrtschiff Sultan of the Seas – niemand konnte ihm sagen, was genau geschah. Martin ist seither ein psychisches Wrack und betäubt sich mit Himmelfahrtskommandos als verdeckter Ermittler. Mitten in einem Einsatz bekommt er den Anruf einer seltsamen alten Dame, die sich als Thrillerautorin bezeichnet: Er müsse unbedingt an Bord der Sultan kommen, es gebe Beweise dafür, was...

Das von Audible Studios produzierte und von LübbeAudio in gekürzter Fassung auch auf CD veröffentlichte Hörbuch Passagier 23 von Sebastian Fitzek gewinnt den Hörkules 2016, den Publikumspreis des deutschen Buchhandels. Für Lübbe Audio ist es die erste Auszeichnung mit dem Hörkules. Dass Fitzeks Geschichten als Hörbuch fesseln, ist einmal mehr bewiesen.

„Das Joshua Profil“, Gelesen von Simon Jäger, Sebastian Fitzek, Lübbe Audio, 19,99 Euro, ISBN 978-3-7857-5142-8. www.luebbe.de

Der erfolgreiche Schriftsteller Max ist ein gesetzestreuer Bürger. Anders als sein Bruder Cosmo, der in der Sicherheitsverwahrung einer psychiatrischen Anstalt sitzt, hat Max sich noch niemals im Leben etwas zuschulden kommen lassen. Doch in wenigen Tagen wird er eines der entsetzlichsten Verbrechen begehen, zu denen ein Mensch überhaupt fähig ist. Nur, dass er heute noch nichts davon weiß ... im Gegensatz zu denen, die ihn töten wollen, bevor es zu spät ist.



„Der Nachtwandler“, Gelesen von Simon Jäger, Sebastian Fitzek, Lübbe Audio, 16,99 Euro, ISBN 978-3-7857-4839-8. www.luebbe.de

Wer bin ich, wenn ich schlafe? In seiner Jugend litt Leon Nader an Schlafstörungen. Als Schlafwandler wurde er während seiner nächtlichen Ausflüge sogar gewalttätig und deswegen psychiatrisch behandelt. Eigentlich glaubte er geheilt zu sein – doch eines Tages, Jahre später, verschwindet Leons Frau unter unerklärlichen Umständen aus der gemeinsamen Wohnung. Ist seine Krankheit wieder ausgebrochen? Um zu erfahren, wie er sich im Schlaf verhält, befestigt Leon eine bewegungsaktive Kamera an seiner...



„Der Augenjäger“, Gelesen von Simon Jäger, Sebastian Fitzek, Lübbe Audio, 10,99 Euro, ISBN 978-3-7857-4561-8. www.luebbe.de

Dr. Suker ist einer der besten Augenchirurgen der Welt. Und Psychopath. Tagsüber führt er die kompliziertesten Operationen am menschlichen Auge durch. Nachts widmet er sich besonderen Patientinnen: Frauen, denen er im wahren Sinne des Wortes die Augen öffnet. Denn bevor er sie vergewaltigt, entfernt er ihnen sorgfältig die Augenlider...



Furioser Auftakt der Musikfestspiele

Der Ehrendirigent der Sächsischen Staatskapelle Herbert Blomstedt dirigierte in der Semperoper das Klavierkonzert f-Moll op. 114 von Max Reger. Peter Serkin war der Solist am Flügel. Auf dem Foto u.r. dankt Oberbürgermeister Dirk Hilbert dem Intendanten der Musikfestspiele, Jan Vogler, für den Monat voller exklusiver Konzerte. Fotos (3): SachsenGAST

Seit Himmelfahrt steht Dresden im Zenit der internationalen Musikwelt. Die 39. Dresdner Musikfestspiele unter dem Motto „ZEIT“ bringen 32 Tage lang, bis zum 5. Juni, insgesamt 1.500 Künstler in 22 Spielstätten die Stadt zum Klingeln.

Mit weltweit herausragenden Künstlern und Klangkörpern wie dem Boston Symphony Orchestra unter Andris Nelsons, der Sächsischen Staatskapelle Dresden und Herbert Blomstedt, dem Königlichen Concertgebouw-Orchester unter Semyon Bychkov, dem Pittsburgh Symphony Orchestra mit Manfred Honeck, dem Singapore Symphony Orchestra unter Lan Shui oder dem WDR Sinfonieorchester Köln unter Marek Janowski lockt die Festspielstadt Dresden Konzertgänger von nah und fern in die vielfältigen Spielstätten.

Weitere Akzente setzen u. a. die Residency des Israel Philharmonic Orchestra unter Omer

Meir Wellber, das Dresdner Festspielorchester unter Ivor Bolton sowie Ausnahmekünstler wie Leonidas Kavakos, David Garrett, Daniel Hope, Kristine Opolais, Pierre-Laurent Aimard oder Till Brönner und Sergei Nakariakov.

Außergewöhnlich war der Eröffnungsabend am vergangenen Donnerstag, der im Deutschen Hygiene Museum als Wandelkonzert stattfand. Die „Lange Nacht der Zeit“ lud das Publikum ein, zwischen 18 Uhr und 11 Uhr des nächsten Tages 17 Stunden in verschiedenen Räumen des Hygiene-Museums die Zeitlichkeit von Musik in ihren unterschiedlichen und vielfältigen Facetten akustisch und räumlich zu erfahren.

Standing Ovations gab es beim 10. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Dresden am Freitag, bei dem Herbert Blomstedt zum ersten Mal als Ehrendirigent Max Regers Klavierkonzert dirigierte.

„SCAPES“ bei Kastenmeiers

Der Fotokünstler Jens-Christian Wittig zeigt bis zum 27. Juli in der 38. Ausstellung des Restaurants Kastenmeiers „SCAPES“ u.a. mit spannend verfremdeten Dresdner Ansichten.

Architektur und Natur sind die zentralen Themen seiner Arbeit, in der er effektiv nicht sichtbare Sphären sichtbar macht, das Nicht-Gegenständliche erspürt. Durch nebulöse Verwischung, Überhöhung und Spiegelung schafft er einmalig fesselnde Bilder, die den Betrachter auch durch ihre oft leuchtende Farbpräsenz in ihren Bann ziehen. Darunter auch eindrucksvoll verfremdete Arbeiten zum Thema Dresden mit Titeln wie „Dresden Semper Oper Montag Nacht“, „Dresden Gold“ oder „Barock Sunset“.

Der 1962 in Weimar geborene Designer, Fotograf, Landschaftsarchitekt und Stadtplaner arbei-



Verlagsleiterin Renate Ruhnau spricht mit ihm über seine Werke, die hinter Acrylglas stark spiegeln.

Fotos (2): SachsenGAST

tet mit einer hochauflösenden Digitalkamera, bearbeitet die Bilder dann zu Kunstwerken am Computer und bringt sie als Lamdaprint auf ein japanisches Spezialpapier.

Jeder muss sich beim Betrachten im eigenen Dialog mit dem Bild eine Aussage erschaffen. Die innere Phantasie erst macht das Erlebnis des Betrachtens zu einem reichen Erlebnis.

www.jcw-foto.com

Hommage an Prince bei Carte Blanche

Dem kürzlich verstorbenen Sänger und Songwriter Prince bereitet das Dresdner Travestie-Revue-Theater CARTE BLANCHE eine ganz besondere Hommage. Seit dem 4. Mai steht der Gast-Star Dyona Lorr in seiner preisgekrönten Rolle als Prince einen Monat lang in den abendlichen Shows auf der Bühne.

www.carte-blanche-dresden.de



Foto: Medienkontor

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist ePaper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Heinz Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com